

Gemeindestube wird Krabbelstube: **Erste Kinderkrippe in Hitzendorf**

In Rekordzeit wurde das ehemalige Gemeindeamt Attendorf umgebaut und einer sinnvollen Nachnutzung zugeführt: 15 Kleinstkinder von 0 bis 3 Jahre werden hier seit einigen Tagen in der Kinderkrippe betreut. Am Wochenende wurde das Zukunftsprojekt von Hitzendorfs Bürgermeisterin Simone Schmiedtbauer und Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer eröffnet.

Seit der Gemeindefusion steht das **Gemeindeamt in Attendorf** leer, eine sinnvolle Nachnutzung war daher sicher zu stellen. „Von Anfang an wollten wir aus der ehemaligen Gemeindestube eine Krabbelstube für Kinder von 0 bis drei Jahre machen“, blickt Hitzendorfs **Bgm. Simone Schmiedtbauer** auf das Projekt zurück. Im Herbst 2015 starteten die Konzeptionsarbeiten, noch im November legte das beauftragte Planungsbüro ARTIVO erste Entwürfe für die Kinderkrippe vor.

Heimische Firmen legten Hand an

Seit Anfang April 2016 legten insgesamt 13 Firmen bei den Umbauarbeiten Hand an. Besonders erfreulich: Bei den Ausschreibungen der Gewerke haben sich zum Großteil **Firmen aus der Region** durchgesetzt, darunter sechs Betriebe direkt aus Hitzendorf. Die Kosten für Bau und Einrichtung beliefen sich insgesamt auf rund 440.000 Euro brutto.

WIKI übernimmt den Betrieb

Während die starken Männer auf der Baustelle gut vorankamen, erhielt WIKI – als eine der größten Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen der Steiermark – vom Hitzendorfer Gemeinderat den **Betreuungsauftrag**. WIKI ist an insgesamt 250 Standorten tätig und betreibt in Hitzendorf auch den gegenüberliegenden Kindergarten Attendorf sowie die Nachmittagsbetreuung im Schulzentrum Hitzendorf (VS, NMS).

Errichtung in nur fünf Monaten

In nur fünf Monaten wurde das ehemalige Gemeindeamt Attendorf ausgehöhlt, Innenwände entfernt, die Fenster erneuert, ein kleiner Zubau getätigt, Sanitär- und Elektroarbeiten erledigt, eine Fußbodenheizung eingebaut, ein neues Eingangsportal gefertigt, Fußböden verlegt, Sonnenschutzrichtungen montiert, die Wände ausgemalt und verfliest und rund um die Spielflächen ein Zaun errichtet. Nun erwartet die jüngsten HitzendorferInnen dort ein echtes Paradies: Spielflächen drinnen und draußen, dazu eine eigene Küche, ein Bewegungs- und ein kuscheliger Schlafraum sind vorhanden.